

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

| | | | | |
|--|---|--|--|-------------------|
| Zweckverband Kreisspital Bülach ZH | Krankenheim Oberes Glattal in Bassersdorf ZH, PW | Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 in den Zweckverbandsgemeinden des Kreisspitals Bülach Wohn- oder Geschäftssitz haben (siehe ausführliche Ausschreibung in Heft 15!) | 12. Sept. 86 | 16/1986 S. 381 |
| Government of India | Indira Gandhi National Center for the Arts internationaler Wettbewerb, vorläufig keine Stellungnahme der UIA! | Open to all architects registered with the Council of Architecture in India, as well as to qualified architects in other parts of the world | Sept. 15th, 86 (neu: 30. März) | 6/1986 S. 96 |
| Landschaft Davos GR | Sportzentrum in Davos, PW | Alle im Kanton Graubünden seit mindestens dem 1. Januar 1985 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Graubünden | 15. Sept. 86 | 16/1986 S. 381 |
| Gemeinde Meyriez-Murten FR | Pflegeheim, PW | Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 im Kanton Freiburg Wohn- oder Geschäftssitz haben. (Anmeldung: Oberamt des Seebezirkes, Schlossgasse 1, 3280 Murten) | 19. Sept. 86 (15. April 86) | 16/1986 S. 381 |
| Gemeinde Vully FR | Altersheim, PW | Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 im Kanton Freiburg Wohn- oder Geschäftssitz haben. (Anmeldung: Oberamt des Seebezirkes, Schlossgasse 1, 3280 Murten) | Okt. 86 (7. April) | folgt |
| Politische Gemeinde Stans | Dreifachsporthalle im «Eichli», Stans, PW | Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Nidwalden haben | 17. Okt. 86 (ab 12. Mai bis 23. Mai 86) | 19/1986 S. 466 |
| Direction générale des PTT, Division des Bâtiments, Lausanne | Construction d'un centre technique DAT à Sion, PW | Architectes domiciliés professionnellement dans le Canton du Valais depuis le 1er janvier 1985 | 24 oct. 86 (dès le 1 mai 86) | 19/1986 S. 466 |
| Farb-Design-International, Design-Center Stuttgart | 3. Internationaler Farb-Design-Preis 1986/87 | Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, Farb-Designer, Industrie-Designer und Behörden, die Objekte farbig gestalten | 1. Dez. 86 | 11/1986 S. 220 |

Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|--|--|-------|
| Einwohnergemeinde Sachseln OW | Mehrzweckgebäude im Flüeli-Ranft, PW | Gemeindehaus Sachseln, im Dachstock, 3.-13. Mai, täglich 14-20 Uhr | | folgt |
|-------------------------------|--------------------------------------|--|--|-------|

Firmennachrichten

Architekturbuch-Vernissage bei Wepf in Basel

Die Buchhandlung Wepf in Basel veranstaltet seit Herbst 1985 regelmässig Architekturvorträge. Sie stehen im Zusammenhang mit der umfassenden Architekturbuch-Abteilung dieser Firma. Kürzlich konnte *Heinz Szadrowsky*, der Betreuer dieser Abteilung, einem interessierten Publikum das soeben im Basler

GS-Verlag erschienene Buch «Weltbilder Architektur» vorstellen. Die Architekten-Genossenschaft ARCHICO und die Architekten Rolf Brüderlin und Peter Fierz erläuterten ihre im Buch dargelegten Architekturauffassungen mit weiteren Bild-dokumenten.

Wepf & Co. AG, 4001 Basel

Image-Kampagne der Suter + Suter AG

Zur Unterstützung der vorgesehenen Erhöhung des Aktienkapitals von 17 auf 25 Millionen Franken und der Publikumsöffnung durch Kotierung der 16 000 neuen Inhaber-Aktien an den Börsen in Zürich, Basel und Genf im Frühsommer 1986 führt Suter + Suter AG in ausgewählten schweizerischen Wirtschafts- und Tageszeitungen eine zeitlich begrenzte Image-Kampagne durch. Ziel dieser Inseratenserie ist es, das Unternehmen der Öffentlichkeit ganzheitlich darzustellen. Die potentiellen Anleger sollen erkennen können, dass das international

tätige Beratungs-, Architektur- und Ingenieurunternehmen Suter + Suter, das auch Leistungen des Projektmanagements und der Informatik erbringt, gute Zukunftsaussichten hat.

Die beigezogene Werbeagentur gewährleistet eine qualitativ einwandfreie Kampagne, die sich auch positiv für die ganze Branche auswirken dürfte. Selbstverständlich werden dabei die Grundsätze der SIA-Ordnung 154 über die Werbung eingehalten.

Albert Brunner, Arch. SIA/BSA
Suter + Suter AG, Basel

Spareffekt und angenehmes Klima hinter grossen Fensterflächen

Eine neue Generation sonnenstrahlenabsorbierender und wärmedämmender Fensterfilme wird von der Firma Fournit AG in Wikon vertrieben.

Es ist das erste Fensterfilmsystem, das auf europäische Klimaverhältnisse abgestimmt worden ist. Die Fournit-Folie verringert im Winter den Wärmeverlust durch Scheiben bis zu 36 Prozent, reguliert und kontrolliert die Infrarotstrahlung und sorgt in Innenräumen für ausgeglichenes Licht.

Herkömmliche Fensterfilme sind hauptsächlich für heisse und sonnige Klimazonen ausgelegt und für europäische Verhältnisse weniger geeignet. Obwohl ihre Isoliereigenschaften während der kalten Jahreszeit verbessert worden sind, eignen sie sich im wesentlichen nur für den Sonnenschutz.

Anders die Fournit-Fensterfilme. Dank neuer Technologie bei der Metallisierung kann eine höhere Raumwärmerückreflexion im Winter erzielt werden. Fournit-Folien unterscheiden sich von herkömmlichen Fen-

sterfilmen, die mit Aluminium bedampft sind: Die Sonneneinstrahlung durch Fenster liegt nicht nur im sichtbaren Spektrum, sondern auch im unsichtbaren nahen Infrarotbereich. Die mehrfachen metallischen Überzüge ermöglichen eine selektive Reflektion verschiedener Energiebereiche. Zudem lassen Fournit-Folien eine optimale Lichtmenge in Gebäude gelangen, wobei die Sonneneinstrahlung im nahen Infrarotbereich erheblich zurückreflektiert wird.

Im Hochsommer wird die durch das Fensterglas einstrahlende Sonnenhitze, je nach Tönungsintensität des Filmes, bis zu 75 Prozent absorbiert.

Planer, die Fassaden mit hohem Verglasungsanteil gestalten, erreichen mit diesem wärmeabsorbierenden Fensterfilm den optimalen und ästhetisch einwandfreien Schutz vor starker Sonneneinstrahlung. Nicht unerwähnt bleiben darf zudem der Splitterschutz aller mit dem Film überzogenen Scheiben.

Fournit AG, 4806 Wikon

Aus Technik und Wirtschaft

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (Nadel) an der ETH

Im kommenden Winter führt das Nadel im Rahmen eines neuen Gesamtprogrammes erstmals ein viermonatiges Studiensemester durch. Es vermittelt Hochschulabsolventen Kenntnisse zu grundlegenden Fragen der Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit und bereitet sie auf eine berufliche Tätigkeit in der 3. Welt vor. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium. Anschliessend werden während des Sommerhalbjahres mehrwöchige Fort- und Weiterbildungskurse veranstaltet, in denen Arbeitsmethoden der Entwicklungszusammenarbeit behandelt und praktische Erfahrungen ausgetauscht werden. Aus einem umfangreichen, jährlich neu gestalteten Angebot können z. B. Kurse zu Planung, Durchführung

und Evaluierung von Entwicklungsprojekten sowie verschiedene fachspezifische Kurse besucht werden. Dieses neue Programm löst den bisherigen Jahreskurs ab.

Voraussetzung für die Teilnahme an Fortbildungskursen ist eine ausreichende berufliche Tätigkeit in einem Entwicklungsland. Nadel kann entsprechende Praktika vermitteln.

Anmeldeschluss für das am 21. Oktober beginnende Studiensemester ist der 31. Mai 1986. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim Nadel, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des Nadel an der Voltastrasse 24, Tel. 01/256 42 40, zur Verfügung.

Nadel

Alpur, PUR-Hartschaumplatten

Die Wärmedämmung von Flachdächern und von Steildächern ist nicht mehr wegzudenken. Und was würde näher liegen, als für diese anspruchsvollen Gebäudeteile jenen Dämmstoff einzusetzen, der gute Dämmeigenschaften besitzt? Polyurethan-Hartschaum, einer jener Dämmstoffe, welcher mit seinen guten Eigenschaften eine wirtschaftliche und zuverlässige Dämmweise erlaubt, hat deswegen eine grosse Verbreitung gefunden.

Alpur, ein hochwertigster Polyurethan-Hartschaum, wird in

Boswil AG hergestellt. Die Alpur-Platten sind beidseitig mit Kraftpapier kaschiert, eingeschnitten und perforiert. Das Format 1250 x 600 mm und das Dickensortiment von 20 bis 100 mm decken praktisch jeden Anwendungsbedarf ab. Hohes Wärmedämmvermögen, geringes Gewicht, gute Alterungsbeständigkeit und hohe Druckfestigkeit sind Eigenschaften der Alpur-Hartschaum-Dämmplatten.

Kork AG, Kunststoffwerke
5623 Boswil

Architekturleuchten von Zumtobel

Unter dem Begriff Prolite bietet Zumtobel ein Programm für die Architekturbeleuchtung, welches sowohl rechteckige als auch runde und elyptische Profile beinhaltet. Kernstück ist das Pro-System: ein formschönes Aluminium-Rechteckprofil.

Ergänzend hierzu präsentiert Zumtobel jetzt auch runde und elyptische Profileleuchten unter den Bezeichnungen Prolite TSR (Tube System Round) und Prolite

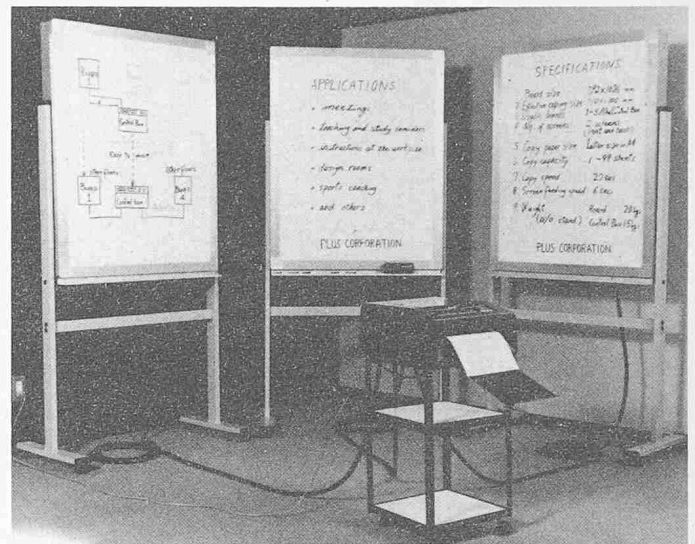
TSE (Tube System Elyptic). Beide Profile bestehen aus stranggepresstem Aluminium, weiss oder in beliebigen RAL-Farben thermolackiert. Eine breite Palette an Zubehör und die Einsatzmöglichkeit von verschiedenen modernen Lichtquellen ermöglichen vielseitige lichttechnische und gestalterische Lösungen für viele Einsatzbereiche.

Zumtobel AG, 8153 Rümlang

Plus Boardfax 210

Ein neues Arbeitsmittel für Konferenzen. Tafeln und Kontroll-Druckgerät sind jeweils separat. Die Tafel ist grundsätzlich mobil, kann jedoch auch als ständige Wandtafel genutzt werden. Bis zu drei Tafeln können von einem Kontroll-Druckgerät parallel bedient werden. Das Kontroll-Druckgerät ist trans-

portabel, so dass auch Tafeln in anderen Räumen und Etagen bedient werden können. Pläne, Zeichnungen u.ä. können auf dem Bildschirm (Tafel) befestigt werden, um danach ebenfalls kopiert werden zu können. Einzelne oder kombinierte Kopien von Vorder- und Rückseite der Tafel können auf DIN-A4-Grösse verkleinert werden.



Technische Daten sind: Bildschirmgrösse, 792 mm (B) x 1026 mm (H); Anzahl der Bildflächen, 2 (Vorder- und Rückseite); Kopierpapiergrösse DIN A4; Kopiergeschwindigkeit, 20

sek./Blatt; Kopierkapazität, 1-99 Kopien; Gewicht: Tafel mit Ständer, 20 kg, Kontroll-Druckgerät, 15 kg.

Seyffer + Co. AG, 8048 Zürich

Griesser-Markise setzt Farbakzente

Rechtzeitig auf den Beginn der warmen Saison hin bringt die Firma Griesser AG eine neue Markise auf den Markt.

Die Norm-Knickarm-Markise K 3000 ist in vielen verschiedenen Stoffdessins erhältlich. Die Leichtmetallkonstruktion ist nicht nur wie bisher üblich aluminiumfarbig lieferbar, sondern ganz oder teilweise in verschiede-

nen Farben pulverbeschichtet erhältlich. Alle Gelenkteile sind im Gesenk geschmiedet. Damit wird eine hohe Bruchfestigkeit erreicht. Der Neigungswinkel ist stufenlos einstellbar von fast waagrecht (5°) bis 50°. Die Verstellung ist auf einfache Art möglich, auch nach erfolgter Montage.

Griesser AG, 8355 Aadorf

Weiterbildung

25. Internationale Chemiefasertagung Dornbirn

«Chemiefasern für eine moderne Welt» ist das Rahmenthema der 25. Internationalen Chemiefasertagung Dornbirn, die das Österreichische Chemiefaser-Institut vom 24. bis 26. September veranstaltet. Aus bescheidenen Anfängen hat sich diese Tagung zu einem europäischen Forum der Faserindustrien entwickelt.

Für die Textilindustrie gibt ein Block von 29 Vorträgen eine Übersicht über die Bedeutung der Chemiefaser heute und in der Zukunft.

Dem Thema «Composites», d. h. chemiefaserverstärkte Kunststoffe, sind 26 Vorträge über neue Entwicklungen dieser für die Zukunft bedeutsamen Werkstoffe gewidmet.

Den Problembereich «Substitution von Asbest» (Zement, Reibbeläge, Dichtungen und Hitzeschutz) behandeln 24 Referate.

Im Rahmenprogramm gehen die Grussbotschaften und Festvorträge auf die Probleme der Dritten Welt und auf die gesellschaftspolitischen Veränderungen der letzten 25 Jahre ein.

Die Ausstellung im Kongresshaus ergänzt die Vorträge mit zahlreichen Mustern. Der Festabend, diesmal mit Modeschau, wird den gesellschaftlichen Höhepunkte bilden.

Auskunft und Anmeldung: Österreichisches Chemiefaser-Institut, Plösslgasse 8, A-1041 Wien.

Tagungen

Lärmbekämpfung: 14. Int. Kongress der AICB

Der 14. Internationale Kongress der Internationalen Vereinigung gegen den Lärm AICB findet vom 7. bis 10. Oktober 1986 im

Europäischen Welthandels- und Kongresszentrum der Muba in Basel statt. Kongressschwerpunkte sind: Neueste Ergebnisse

in der Bekämpfung des Flug-, Schienen- und Strassenverkehrslärms; Neuester Stand der Lärmwirkungsforschung; Orts-, Stadt- und Regionalplanung, Städtebau; Praktische Massnahmen der Verkehrsberuhigung; Technik und Vereinheitlichung der Lärmessung; Überlegungen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis; Gesetzgeberische und administrative Massnahmen; Einfluss des Verkehrslärms auf Bevölkerungsbewegungen.

Simultanübersetzungen in Deutsch, Französisch und Englisch. Das definitive Programm ist ab 1. Juni 1986 erhältlich.

Veranstalter: AICB, Internationale Vereinigung gegen den Lärm, Generalsekretariat: Dr. Willy Aecherli, Hirschenplatz 7, CH-6004 Luzern; **Informationen:** Schweizer Mustermesse, Kongressdienst, Postfach, CH-4021 Basel.

BIA-Studientagung «Dauerhafter Bauen»

Die diesjährige Studientagung des Basler Ingenieur- und Architektenvereins findet am 28. Mai 1986 im Kongresszentrum der F. Hoffmann-La Roche & Co. AG statt.

Die Tagung soll in konstruktiver und materialtechnischer Hinsicht einen Beitrag zum Themenkreis «Dauerhafter Bauen» leisten. In verschiedenen Referaten beleuchten anerkannte Fachleute die Probleme der Dauerhaftigkeit, die Anforderungen an die heutigen Bauwerke, das materialgerechte Kon-

struieren mit verschiedenen Materialien, und sie zeigen Beispiele dauerhafter und unterhaltsgerechter Bauwerke. Die Tagung richtet sich an Architekten und Ingenieure sowie an die Bauorgane von Firmen und öffentlichen Verwaltungen.

Kosten: SIA- und STV-Mitglieder Fr. 200.-, Nichtmitglieder Fr. 250.-.

Anmeldungen und Auskünfte: bis 12.5. bei Frau E. Sahner, c/o Ciba-Geigy AG, Basel, Tel. 061/37 42 82.

Zukunft des Design - Design für die Zukunft

Internationaler Design-Kongress «Erkundungen», Stuttgart - Treffpunkt für Unternehmer und Designer. Internationale Fachleute aus Industrie, Design und Politik treffen sich vom 11.-14. Mai 1986 in Stuttgart, um die zukünftige Bedeutung des Design für die Wirtschaft und die Lebensform des Menschen zu «erkunden».

Zum Kongress werden in einer

öffentlichen Ausstellung vielfältige Aspekte und Möglichkeiten des Design vorgestellt. Veranstalter von Kongress und Ausstellung ist die Landesregierung von Baden-Württemberg, die sich hiervon wichtige Impulse für die Wirtschaft verspricht.

Auskunft: «Erkundungen», Int. Design-Kongress, design center, Kienestr. 18, D-7000 Stuttgart 1.

Exkursionen

Bannwald und Lawinenverbauungen im Kanton Uri

Am Samstag, 31. Mai führt die Naturforschende Gesellschaft in Zürich ihre Hauptversammlung in Verbindung mit dieser Exkursion durch.

Programm: 8 Uhr Besammlung Car-Parkplatz Sihlquai, Zürich (Car Geissberger). Kommentierte Fahrt, Wanderung Nätschen-Chilchenberg-Andermatt (bei jedem Wetter, notfalls Ersatzprogramm). Exkursionsleiter: K. Oechslin, Altdorf, Forstmeister ETH, Präs. Naturforschenden

de Ges. Uri. 13 Uhr Mittagessen im Hotel «Schlüssel», Andermatt (Fr. 14.50). 14.30 Uhr Hauptversammlung. 15.30 Uhr Rückfahrt.

Teilnehmerkosten (Car): 30 Fr. Einzahlung PC 80-5002-2, Naturforsch. Ges. in Zürich.

Auskunft und Anmeldung (bis 15. Mai): Naturforschende Gesellschaft in Zürich, Sekretariat, Heidi Stolz-Spring, Bundtacherstr. 5, 8127 Forch.

Ausstellungen

Der Natur auf der Spur

Sonderausstellung des Umweltschutzamtes an der Luga (Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung). An dieser Ausstellung werden Themen aufgegriffen wie: Kraut und Unkraut, Nützling oder Schädling? - Fortschritt oder Sackgasse? - Ambach 1920, Ambach 1986 - Die Natur im Gleichgewicht - Produzenten, Konsumenten,

Zerleger - Vernetzte Systeme und Kreisläufe - sowie unter anderen, interessanten Darbietungen wie Filme, das Computerspiel «Der Natur auf der Spur».

Die Ausstellung dauert noch bis zum 11. Mai.

Auskunft: Kantonales Amt für Umweltschutz, 6000 Luzern. Tel. 041/24 51 11.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092

Zürich, zu richten.

Erfahrener dipl. Architekt ETH/SIA, 1954, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, leitender Wettbewerbs- und Entwurfsarchitekt, Generalist mit langjähriger Ausführungspraxis und Nachdiplomstudien in Baumanagement, Wirtschafts- und Unternehmensführung, sucht neuen, anspruchsvollen Wirkungskreis (ausbaufähige Kaderstellung) im Grossraum Zürich; Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1637**.

Le Corbusier Synthèse des Arts

Die Ausstellung und die mit ihr erarbeitende Veröffentlichung stellen das Spätwerk von Le Corbusier das erste Mal mit allen wichtigen geplanten und/oder ausgeführten Projekten der Jahre 1945 bis 1965 in Architektur, Wohnungsbau und Städteplanung in ihrem engen Zusammenhang mit den künstlerischen Arbeiten dar. Eingehende Untersuchungen mit zum Teil neu bearbeiteten Projekten vertiefen die Auseinandersetzung mit dem zukunftsorientierten

Werk des bedeutenden Architekten, Stadtplaners, Theoretikers, Künstlers und Autors.

Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Mai in Karlsruhe zu sehen: Badischer Kunstverein, Waldstrasse 3. Sie findet im Rahmen der Europäischen Kulturtagung 1986 statt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, jeweils 10-18 Uhr, Donnerstag 19-21 Uhr. Montag geschlossen.

Vorträge

Lochbrenn-Spektroskopie. Freitag, 9. Mai, 17.30 Uhr, Institut für Physik, Hörsaal 1, Univ. Basel. Habilitationsvorlesung von Dr. *Jürg Fünfschilling* (Univ. Basel): «Prinzip und Anwendungen der Lochbrenn-Spektroskopie».

Praktische und Technische Informatik. Montag, 12. Mai, 16.30 Uhr, Maschinenlaboratorium, Hörsaal F36, ETH Zürich. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Helmar Burkhart*: «Wechselwirkungen zwischen Praktischer und Technischer Informatik».

Der Integralbegriff. Mittwoch, 21. Mai, 17.15 Uhr, Hörsaal F1, ETH-Hauptgebäude, Zürich. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Karl Weber*: «Der Integralbegriff; von der Anwendung zur Theorie».

Hochwasserschutz im unteren Langetental. Dienstag, 13. Mai, 16.15 Uhr, Hörsaal VAW, 1. Stock, Gloriastrasse 37-39, Zürich. Vorträge veranstaltet von der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETHZ. *K. Meyer-Usteri* (dipl. Ing. ETH, Oberingenieur des IV. Kreises Kanton Bern, Burgdorf): «Schutzbedürfnisse und untersuchte Varianten», *W. Müller* (Ing. SIA, Ingenieurunternehmung AG, Bern): «Die Hochwasserentlastungstollen».

Software-Engineering. Dienstag, 13. Mai, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude, Zürich. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Jochen Ludewig*: «Software-Engineering - Computer-Programme als technische Produkte».

Digital Image Processing. Dienstag, 13. Mai, 17.15 Uhr, ETF E 1, ETH Zürich. Kolloquium über «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». Referent: Prof. *L. T. Bruton* (Univ. of Calgary, Cdn.) «Circuit Theoretic Concepts Applied to Digital Image Processing».

Alkohol. Donnerstag, 15. Mai, 18.15 Uhr, Aula der Museen an der Augustinerstrasse, Basel. Habilitationsvorlesung von Dr. *Stéphane Möriköfer-Zwey* (Univ. Basel): «Alkohol: Biochemie und Gesundheit».

Umweltanalytik. Donnerstag, 15. Mai, 20.15 Uhr, Physik-Institut der Univ. Zürich. Veranstalter von der Physikalischen Gesellschaft Zürich. Dr. *M. Sigrist* (ETH Zürich): «Umweltanalytik mit Lasern».

Umweltsysteme. Donnerstag, 15. Mai, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR Würenlingen. EIR-Kolloquium. Es spricht Prof. *H. Oeschger* von der Universität Bern: «Physikalische und chemische Studien der Umweltsysteme».